

Protokoll der Generalversammlung 2012

vom 31. August 2012, Hotel Schweizerhaus, Maloja

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst die 24 Anwesenden inkl. Vorstand – insbesondere Anna Giacometti als Präsidentin der Gemeinde Bregaglia, wo die heutige Generalversammlung (GV) stattfindet, das neue Vorstandsmitglied Gian Duri Ratti, der durch sein Amt als Kreispräsident das bisherige Vorstandsmitglied Franco Tramèr ersetzt und Reto Stiefel von der Engadiner Post. Er heisst den heutigen Gast Sebastian Schmied willkommen, der im Anschluss an die GV seine Studie über das Projekt „Junger Inn“ von 2002 vorstellen wird. Weiter nennt er die Mitglieder, die sich entschuldigt haben.

Als Stimmzähler wird Ueli Buchli aus Pontresina gewählt.

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände und Bemerkungen und sie wird von den Mitgliedern genehmigt.

Der Präsident liest einen Antrag von Peter Tobler, S-chanf, vor, der sich mit dem Erhalt des heutigen Zustandes der Seeufer beschäftigt. Gemäss Artikel 10 der Statuten der Pro Lej da Segl kann über den Antrag in der GV nicht abgestimmt werden, bevor dieser nicht im Vorstand behandelt wurde. Der Antrag von Peter Tobler wird für die nächste Vorstandssitzung im Oktober 2012 traktandiert.

2. Protokoll der Generalversammlung 2010/2011

Da das Protokoll zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde, verzichtet der Präsident auf das Vorlesen des Protokolls. Eine kleine Korrektur wurde von Hans Schneider, dem Geschäftsführer der Pro Natura Graubünden, schriftlich eingereicht. Der Präsident beantragt, das Protokoll mit dieser Korrektur zu genehmigen.

Das Protokoll der Generalversammlung 2010/2011 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2010/2011 des Präsidenten

Der Präsident freut sich über ein Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle, die immer interessant und fruchtbar war. Er verweist auf den Wortlaut des gedruckten Berichts und hebt neben den im laufenden Geschäftsjahr sonst behandelten Themen (u.a. Radweg Isola - Sils, Verbindung Föglias - Plaun da Lej, Kandidatur Olympia 2022, Oberengadiner Richtplan, Unterführung Celerina-Pradatsch) insbesondere folgenden Punkte hervor, die für die Pro Lej da Segl und ihre Ziele als besondere Erfolge gewertet werden können:

Bushaltestelle Silvaplana-Curtins:

Die umstrittene Bushaltestelle ausserhalb des Dorfes Silvaplana beim Kreisel Surlej sollte der Beruhigung des Dorfkernes dienen. Die Pro Lej da Segl reichte gegen das Bauvorhaben sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Einsprache ein. Gleichzeitig initiierte eine Silvaplannerin eine Unterschriftensammlung, die zu einer Wiedererwägung des Planungskredites führte. Der Silvaplanner Souverän beschloss, dass keine neuen Bushaltestellen geplant werden sollen und der Status Quo beibehalten wird. Somit wurden die Pläne für die Bushaltestelle Curtins, die teilweise sogar auf Land der Pro Lej da Segl gebaut werden sollte, fallengelassen und der Schutz der Uferlandschaft südlich der Kantonsstrasse konnte bewahrt werden.

Silser Schwemmebene

Einer der grössten Erfolge im Geschäftsjahr 2011/2012 war die Renaturierung des Silvaplannerseeufers bei Sils. Nach langer Planung und vielen Verhandlungen konnte die Pro Lej da Segl zusammen mit der Gemeinde Sils und der Vogelwarte Sempach – auch dank Spenden aus der Thurnheer-Jenni-Stiftung – den Worten endlich Taten folgen lassen. Der Uferweg wurde über eine längere Strecke zurückgebaut, sodass hier die Natur wieder einen natürlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere zurückerobern kann. Als Ersatz wurde für diese Wegstrecke ein Holzsteg für Fussgänger errichtet, der über die Ried-Wiesen in einigem Abstand vom Ufer führt. Dies sei ein erster Schritt, den man nun konkret sehen kann und der zur Fortsetzung des Projektes immens wichtig ist und auch pionierhafte Bedeutung für weitere ähnlich gelagerte Projekte haben wird.

Nachfolge Präsidium

Der Präsident freut sich, dass der Vorstand für seine Nachfolge eine geeignete Person gewinnen konnte. Er ist überzeugt, dass die Pro Lej da Segl auch unter dem neuen Vorsitz zahlreiche weitere Erfolge zwischen Maloja und Celerina erreichen wird.

Da der Präsident Duri Bezzola schon vor der GV seinen Rücktritt bekannt gab, resümiert er seine vergangenen sieben Amtsjahre kurz.

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Rückgänge (Zinserträge etc.) und Zukauf von Landparzellen konnte die wirtschaftliche Stabilität der Pro Lej da Segl erhalten werden. Mit dem Kauf von ca. 29'000 m² Land konnte für diese Parzellen ein verstärkter Schutz erreicht werden. Auch die Mitgliederzahl ist stabil geblieben. Er ist stolz darauf, dass sich die Pro Lej da Segl in den letzten Jahren von der Haltung des Abwartens zu einer Vereinigung entwickelt hat, die proaktiv in den gestalten den Naturschutz eingreift (Renaturierung des Seeufers Riva d'Lej). So wurde aus einer „Vision“ Realität und diese Pionierleistung wird es in weiteren Seeuferab-

schnitten und Projekten bestimmt einiges leichter machen. In seine Amtszeit fielen auch eine Umfrage unter den Mitgliedern und die daraus resultierende strategische Entwicklung, was unter anderem zu einer Homepage und zur Gestaltung eines Flyers führte. Er lobt den fruchtbaren Dialog mit den Vertragsgemeinden, der nicht zuletzt auch deswegen zustande kam, weil einige – auch ehemalige – Gemeindepräsidenten im Vorstand mitwirken.

Er bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2010/2011

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die im Jahresbericht abgedruckte Erfolgsrechnung und Bilanz. Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen und allgemeinen Spenden ist zwar leicht zurückgegangen, sowie auch die Zinserträge. Dies wurde aber durch zwei Spenden im Zusammenhang mit Hinschieden mehr als ausgeglichen. Die Aufwände sind bei den allgemeinen Kosten gestiegen, da der administrative Aufwand der Geschäftsstelle im Geschäftsjahr höher ausfiel. Dafür fielen in diesem Jahr Druckkosten (Flyer wurde im Vorjahr gedruckt) und ausserordentliche Aufwände für das Geo-Informationssystem (GIS) weg. Ein weiterer Aufwand von fast 11'000 CHF beruht auf der Renaturierung der Silser Schwemmebene, wobei zu bemerken ist, dass diese Summe aus dem Fond der Thurnheer-Jenni-Stiftung entnommen werden konnte, die gerade für solche Fälle eingerichtet wurde. Insgesamt war ein Jahresverlust von CHF -18'532.00 zu verbuchen (Vorjahr CHF -38'740.10).

Die Bilanz weist aus, dass sich das Eigenkapital von CHF 738'242.45 um CHF -18'532.00 auf CHF 719'710.45 verringert hat.

Die Revisoren Stefan Jörg und Reto Grädel haben am 13. Juli die Rechnungsrevision durchgeführt und loben die sorgfältige Arbeit des Kassiers und der Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2011/2011 wird nach Kenntnisnahme des Revisionsberichts ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich weiter beim Kassier Uli Dräyer, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre wertvolle Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2013/2014

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2013/2014 bei CHF 30 für private und CHF 200 für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Wahl des neuen Präsidenten und Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglieds

Der Präsident erläutert nochmals seine Absicht, als Präsident zurückzutreten, wobei er betont, dass es sein ausgesprochener Wunsch sei, der Pro Lej da Segl weiterhin als Vorstandsmitglied zu dienen.

Als Nachfolger für den jetzigen Präsidenten Duri Bezzola wird der amtierende Vizepräsident Jost Falett vorgeschlagen.

Der Präsident stellt den neuen Kandidaten kurz vor: Jost Falett ist Biologe, pensionierter Lehrer und ehemaliger Gemeindepräsident von Bever. Als mehrjähriger Vizepräsident der Pro Lej da Segl kennt er die Aufgaben, Ziele und Geschäfte bestens und ist prädestiniert für das Amt des Präsidenten.

Der Präsident fragt, ob es weitere Vorschläge für die Kandidatur gibt. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Generalversammlung wählt Jost Falett einstimmig zum neuen Präsidenten. Jost Falett dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Gerade in einem solchen, touristischen Gebiet erachtet er die Cumünauanza Pro Lej da Segl als wichtiges und bedeutendes Instrument, um die Seenlandschaft im Oberengadin zu schützen und zu erhalten. Es gäbe auch immer wieder Projekte, bei denen die Pro Lej da Segl eben manchmal Nein sagen muss und es sei gut, dass es diese Institution gibt und ihr auch Gehör geschenkt wird. Der politisch, kulturell und fachlich weit gefächerte Vorstand werde unter seinem Vorsitz weiterhin die Ziele der Pro Lej da Segl verfolgen, aber es brauche auch die Initiative und den Einsatz des Einzelnen. Er freut sich auf die künftige Aufgabe.

Der Präsident erläutert der Generalversammlung, dass die Statuten einen Vorstand von 7 bis 9 Vorstandsmitgliedern vorsehen. Zurzeit sind 8 Mitglieder im Vorstand vertreten. Er schlägt vor, Dr. David Jenny aus Zuoz als neuntes Mitglied in den Vorstand zu wählen. David Jenny ist Biologe und unterrichtet an der Academia Engiadina und hat als Vertreter der Vogelwarte Sempach massgeblich an der Renaturierung des Silvaplanerseeufers bei Sils mitgearbeitet. Er ist ein grosser Kenner der hiesigen Ökologie und mit der Arbeit der Pro Lej da Segl vertraut. Neben der Vogelwarte Sempach ist er auch mit weiteren Umweltorganisationen wie der Naturforschenden Gesellschaft vernetzt.

Die Generalversammlung wählt Dr. David Jenny einstimmig als neuntes Mitglied in den Vorstand der Pro Lej da Segl.

David Jenny dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wahl in den Vorstand und nimmt diese an. Er sieht die Pro Lej da Segl nicht nur als Schutzorganisation, sondern auch als landschaftliches und ökologisches Gewissen dieser Region. Er freut sich, seine Erfahrungen aus den ökologischen Bereichen in die Arbeit der Pro Lej da Segl einbringen zu dürfen und sieht eine weitere fruchtbare Arbeit in der Silser Schwemmebene, die bereits jetzt zu kleinen Sensationen in der Vogelwelt geführt hat. Die Sensibilisierung des ökologischen Wertes der Natur kann nicht hoch genug geschätzt werden und er freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit im Vorstand.

7. Statutenrevision

Der Präsident weist auf die im Jahresbericht abgedruckten Änderungen der Statuten hin. Aufgrund von Änderungen im Schweizerischen Rechnungslegungsrecht ist es notwendig, den Ausdruck Revisionsstelle durch den Ausdruck Revisor(en) und die damit zusammenhängenden Formulierungen anzupassen.

Ein Mitglied stellt den Antrag, im Zuge dieser Änderungen die Statuten gleichzeitig durchgehend geschlechtsneutral zu formulieren.

Über den Antrag zur geschlechterneutralen Formulierung wird abgestimmt:

Mit 5 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Änderungen in den Statuten werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

8. Varia

Der künftige Präsident Jost Falett dankt Duri Bezzola für sein siebenjähriges Engagement als Präsident der Pro Lej da Segl mit einem Gedicht. Der Vorstand der Pro Lej da Segl hat als Dankeschön und Erinnerung an die Amtszeit von Duri Bezzola eine Bank auf dem neuen Steg am Silvaplannerseeufer mit folgender Inschrift aufstellen lassen: „da la Pro Lej da Segl a sieu president 2005 – 2012 Duri Bezzola“

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der abtretende Präsident Duri Bezzola für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Er dankt den Mitgliedern für die Teilnahme an der Generalversammlung und die treue Unterstützung beim Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft.

Die Generalversammlung 2012 endet um 18:30

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung stellte Sebastian Schmied seine Projektskizze für die Renaturierung des Inns in Maloja aus dem Jahr 2002 vor, mit anschliessender Begehung vor Ort rund um das Hotel Maloja Palace.

Für das Protokoll:
Renaud Lang
26.09.2012